

AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG
ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG nach § 3 Abs. 1 VOB/A

- Auftraggeber:** Stadt Boppard am Rhein
Mainzer Straße 46, 56154 Boppard
- Vergabestelle:** Stadtverwaltung Boppard am Rhein
Mainzer Straße 46, 56154 Boppard
E-Mail: Boppard@Bieteranfrage.de
- Art des Auftrags:** Bauauftrag
- Ort der Ausführung:** Auf der Zeil 20, 56154 Boppard
- Maßnahme:** Neubau der Einfeld-Turnhalle an der Michael-Thonet-Grundschule in Boppard
- Art und Umfang der Leistung:**
- Los 16 - Maler- und Spachtelarbeiten
 - Spachtelarbeiten Beton ca. 1037 m²
 - Erstbeschichtung Wand ca. 1037 m²
 - Erstbeschichtung Decke ca. 157 m²
 - Beschichtung Stahlzargen ca. 12 Stck
 - Los 18 - Fliesenarbeiten
 - Wandfliesen ca. 181 m²
 - Verbundabdichtung ca. 36 m²
 - Kantenschutz Stahl niro ca. 41 m
 - Bodenfliesen ca. 166 m²
 - Verbundabdichtung ca. 101 m²
 - Sauberlaufsystem 250x150cm 1 Stck
 - Los 26 - Metallbauarbeiten (Vordach)
 - Rahmen Fachwerkkonstruktion ca. 6,50 t
 - Zugstäbe ca. 17,5 m
 - Stückverzinkung ca. 6500 kg
 - Beschichtung ca. 100 m²
 - Verglasung ca. 64,5 m²
 - Hängedachrinne ca. 21,5 m
 - Fallrohr ca. 9 m

- Losweise Vergabe:** Die Vergabe nach Losen wird vorbehalten
- Nein
 - Ja, Angebote können abgegeben werden
 - nur für ein Los
 - für ein oder mehrere Lose
 - nur für alle Lose
- Ausführungszeitraum:** 03.05.2022 - 22.07.2022
- Detailzeiten der verschiedenen Lose siehe Vergabeunterlagen.
- Hauptangebote:**
- Mehrere Hauptangebote sind zugelassen (ggf. unter Bedingungen, siehe Angebotsaufforderung)
 - Mehrere Hauptangebote sind nicht zugelassen
- Nebenangebote:**
- Nebenangebote sind zugelassen (ggf. unter Bedingungen, siehe Angebotsaufforderung)
 - Nebenangebote sind nicht zugelassen
- Anforderung:** Vergabeunterlagen können ausschließlich in elektronischer Form unter www.subreport-elvis.de/E89173835 bezogen werden.
- Gebühr:** Eine Schutzgebühr für den Bezug der Vergabeunterlagen wird nicht erhoben.
- Kommunikation:** Die Kommunikation erfolgt
- elektronisch über die Vergabeplattform.
 - in Kombination: bis zum Ablauf der Angebotsfrist elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform:
 - Anfragen zu den Vergabeunterlagen sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist auch per E-Mail möglich unter Boppard@Bieteranfrage.de.
- Die Beantwortung von Anfragen erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform.
- Ablauf der Angebotsfrist:** Datum: 09.02.2022
- Los 16 - Maler- und Spachtelarbeiten..... 10:00 Uhr
 - Los 18 - Fliesenarbeiten 10:20 Uhr
 - Los 26 - Metallbauarbeiten (Vordach)..... 10:40 Uhr
- Sprache:** Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.
- Form der Angebotsabgabe:** Angebote können ausschließlich elektronisch (verschlüsselt über die Vergabeplattform) abgegeben werden.
- Die Einreichung schriftlicher Angebote (in Papierform) ist nicht zugelassen.

**Eröffnungstermin
und -ort:**

Datum: 09.02.2022

- Los 16 - Maler- und Spachtelarbeiten..... 10:00 Uhr
- Los 18 - Fliesenarbeiten 10:20 Uhr
- Los 26 - Metallbauarbeiten (Vordach)..... 10:40 Uhr

Die elektronische Angebotsöffnung findet unter
www.subreport-elvis.de statt.

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und deren Bevollmächtigte sind nicht zugelassen.

Nachforderung:

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war,
werden

- nachgefordert.
- teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:
- nicht nachgefordert.

Bindefrist:

bis 29.03.2022

Zuschlagskriterien:

Siehe Vergabeunterlagen.

Bevorzugungsregelung nach dem Sozialgesetzbuch IX

Ist das Angebot eines bevorzugten Bieters ebenso wirtschaftlich wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so wird dem bevorzugten Bieter der Zuschlag erteilt.

Bei der Wertung der Angebote wird der von bevorzugten Unternehmen angebotene und zur Wertung herangezogene Preis

- a) bei anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen und anerkannten Blindenwerkstätten mit einem Abschlag von 15 v. H.,
- b) bei anerkannten Inklusionsbetrieben mit einem Abschlag von 10 v. H.

berücksichtigt.

Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, so wird nur der Anteil berücksichtigt, den die bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Bei der Angebotsabgabe ist der Anteil der bevorzugten Einrichtungen anzugeben.

Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Berücksichtigung von Unternehmen m. Frauenfördermaßnahmen

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen umfassendere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenerklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Nachweise, mit dem Angebot vorzulegen:

- Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.

Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung), alternativ durch Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) erbracht werden.

Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb der von der Vergabestelle benannten Frist vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

Sämtliche mit dem Angebot einzureichenden Nachweise sind im beigelegten Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Formblatt 216) aufgeführt.

Nachweise, auf gesondertes Verlangen vorzulegen:

- Referenznachweise,
- Angaben zu Arbeitskräften
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle bzw. bei der IHK
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan – soweit erforderlich
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen der tarifl. Sozialkassen, des Finanzamtes, der Berufsgenossenschaft
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG.

Auf gesondertes Verlangen vorzulegende Nachweise sind in der Angebotsaufforderung unter Buchstabe D) und Ziffer 3.4 sowie im Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Formblatt 216) aufgeführt.

geforderte Sicherheiten:

Sicherheiten für Vertragserfüllung und Mängelansprüche (Details siehe Vergabeunterlagen)

- Zahlungsbedingungen:** Gemäß VOB/B (Details siehe Vergabeunterlagen)
- Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:** Bietergemeinschaften wird keine Rechtsform vorgeschrieben. Es wird jedoch die Benennung eines verantwortlichen Ansprechpartners verlangt. Dieser muss für die Bietergemeinschaft als bevollmächtigter Vertreter (§§ 164 ff. BGB) handeln können und für diese insbesondere Erklärungen abgeben dürfen. Die Mitglieder der Bietergemeinschaft haften dem Auftraggeber gegenüber gesamtschuldnerisch.
- Sonstiges:** Der Auftraggeber wendet die Regelungen der Verwaltungsvorschrift „Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz“ vom 18.08.2021, veröffentlicht im Ministerialblatt der Landesregierung von Rheinland-Pfalz vom 6. September 2021, an.
- Der Auftraggeber wendet die Regelungen des „Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (LTTG)“ in der jeweils geltenden Fassung an.
- Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):** Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:
- Zuständige Aufsichtsbehörde
Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück, Kommunalaufsicht,
Ludwigstraße 3-5, 55469 Simmern
 - Schriftlich an die o.g. Vergabestelle des Auftraggebers
- Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):** Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück, Kommunalaufsicht,
Ludwigstraße 3-5, 55469 Simmern

Boppard, 11.01.2022

Jörg Haseneier
(Bürgermeister)